

Pfarreiblatt

18 · 2012

Seelisberg

29. 09. 2012 – 14. 10. 2012

Action im Europapark!



Liturgischer Kalender

Freitag, 28. September

Mittagstisch im Rest.
Alpenblick

Samstag, 29. September

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Hermann und Marie Gisler-
Aschwanden und Familie,
Oberdorf

Prof. Jos. Maria Aschwanden,
Kloster Inbenbohl

Sonntag, 30. September Patrozinium

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Pfarrkirche
— Mitwirkung der Trachten-
gruppe

Stiftjahrzeit für:
Josef Zwyszig-Pagnussat,
Volligen

Kollekte: Unterhalt der
Pfarrkirche

Mittwoch, 03. Oktober

09.00 Keine Eucharistiefeier in
der Kapelle

Samstag, 06. Oktober

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

.....

**Das Schicksal geht mit
uns wie mit Pflanzen
um: Es macht uns
durch kurze Fröste
reifer!**

Jean Paul

Sonntag, 07. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Josef und Anna Zwyszig-
Infanger und Kinder, Wissig

Kollekte: Bruder Klausen-
stiftung

Mittwoch, 10. Oktober

09.00 Keine Eucharistiefeier in
der St. Annakapelle

Samstag, 13. Oktober

19.30 Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Oktober

10.30 Wortgottesfeier mit
Klara Niederberger in der
Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Dr. Karl Zimmermann und
Familie, Rüti

Stiftjahrzeit für Wendelin und
Veronika Aschwanden-
Truttmann und Familien,
Fehren



Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger

Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Josef Zwyszig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Hans Aschwanden
Zingelstr. 3*041 820 30 40

Redaktionschluss für Nr.19:
13.10. bis 28.10.
03.10.2012

Startschuss für die neuen Erstkommunionkinder

Am Freitag, 14. September versammelten sich neuen Erstkommunionkinder mit ihren Eltern um 19 Uhr in der Kirche. Nach dem ersten Gitarrenlied las Yolanda Pedrero aus der Bibel eine Stelle, wo es um das Mahl von Jesus mit seinen Jüngern geht. In einer Dialogpredigt versuchten wir, den Sinn des Textes zu entschlüsseln. Die Kinder merkten, um was es geht.

Mit Beiträgen waren die Kinder und Eltern gefordert. Eifrig machten sie mit. Der Text des Schlusslieds enthält das Begleitthema der Erstkommunion 2013. Sehr schnell fanden Kinder die Lösung. Im feierlichen Schlusssegen baten wir Gott um einen erfüllten Erstkommunionsweg mit lebendigen Gotteserfahrungen und einem echten Zusammenhalt. Das Jahr legten wir in die Hände Gottes. Das heisst: Diese Feier ist der Startschuss für den Erstkommunionweg.

Im Schulhaus gab es praktische Informationen, wo wir gerne auf Fragen eingingen. Anschliessend genossen wir das feine Nachtessen, das Alice und Sepp Zwysig zubereitet hatten. Bis weit in die Nacht hinein waren wir in froher Gemeinschaft zusammen, während die Kinder sich teilweise auf dem Schulhausplatz mit Spielen vergnügten. Fürs Mitmachen, Mithelfen und fürs Nachtessen danke ich ganz herzlich. Dies alles hat zum guten Gelingen wesentlich beigetragen.

Daniel Guillet



Ministrantenreise mit Leichentransport

Am Sonntag, 16. September mussten die Ministrierenden früh aufstehen: Bereits um 6 Uhr fuhren wir los. Schon ein paar Kilometer vor Rust zeigte es sich, dass wir nicht die Einzigen waren. Ein Stau deutete auf riesige Volksmassen. Dank dem Navigationssystem konnten wir ihn umfahren.

Um 9.15 betraten wir den Park und probierten verschiedene Bahnen aus. Zum „Einwärmen“ begannen wir mit einfacheren. Mit der Zeit wurden wir mutiger. Glücklicherweise fanden wir ein Gartenrestaurant fürs Mittagessen, wo wir nicht lange anstehen mussten. Zum Dessert gab es eine Fahrt durch die Geisterbahn. Im dazu gehörenden Horrorladen ergatterte sich ein Ministrant eine gruselige Gummileiche.

Am Nachmittag teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Die ganz Mutigen kamen mit mir, wo wir harte Bahnen ausprobierten, wie die Euromir, Eurosat

Nach diesem spannenden und abwechslungsreichen Programm waren alle, inklusive Mumie, die auch nicht fehlen durfte, beim Treffpunkt. So konnten wir früh losfahren und den Abfahrtstau vermeiden. Dafür standen die Fahrzeuge im Kanton Solothurn wegen einem Unfall. Geistesgegenwärtig verliessen wir die Autobahn, um den Stau zu umfahren. dies passte der sympathischen Frauenstimme des Navigationsystems nicht. Dauernd rebellierte sie gegen unsere Routenwahl und wollte uns auf die Autobahn zurückschicken.! Weil wir zeitlich gut drin waren, konnten wir unterwegs anhalten und etwas essen. Eine Frau von Seelisberg hatte diesen Imbiss freundlicherweise spendiert! Gut gelaunt kamen wir um 20.30 Uhr in Seelisberg an. Den aufgestellten Begleiterinnen Brigitte Aschwanden und Marie-Theres Imhof danke ich für ihren guten und zuverlässigen Einsatz. Herzlichen Dank auch an die Ministrierenden fürs gute Mitmachen und den Angehörigen fürs frühe Aufstehen.

Daniel Guillet



Urner Landeswallfahrt nach Sachseln

Samstag, 27. Oktober 2012

Fahrgelegenheit ab Seelisberg

09.00 Uhr ab Seelisberg mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg

10.30 Uhr Pilgergottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln
Gemeinsames Mittagessen

14.30 Uhr Dankandacht und Segen
anschliessend direkte Rückfahrt nach Seelisberg

Fahrpreis: Erwachsene Fr. 25.00 / Jugendliche bis 19 Jahre Fr. 19.00 /
Kinder bis 10 Jahre gratis!

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis Freitag-Mittag, 25. Oktober 2012, 17 Uhr an die Treib-Seelisberg-Bahn AG, Telefon 041 820 15 63

Gemeinsam statt einsam!

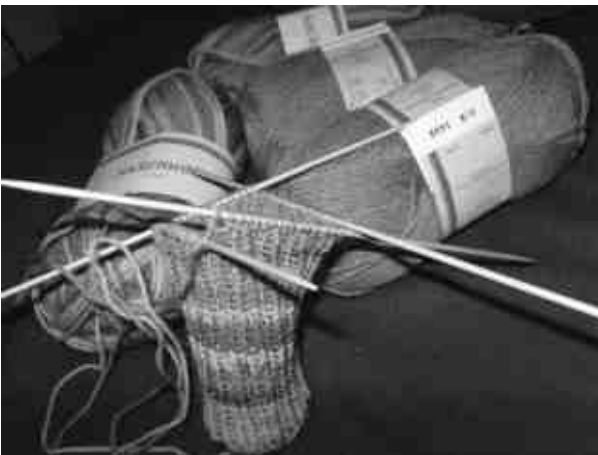
24. Oktober / 28. November / 12. Dezember / 16. Januar und 20. Februar

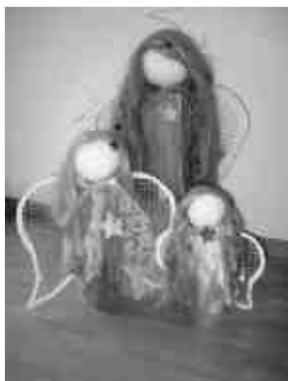
Wir treffen uns wieder zum Handarbeitsnachmittag um 13.30 Uhr im Pfarrhaus!

Wenn Sie keine eigene "Strickete" haben, kommen Sie trotzdem. Wir stricken Bébé-Käppli nach Anleitung. Wolle ist vorhanden.

Es freut sich auf euch

Waser Irma, FG Seelisberg





ENGEL AUS EINEM STÜCK HOLZ

Wir stellen einen Engel aus einem Stück Holz her. Mit Draht und Gips formen wir die Flügel, mit Styropor und Gips den Kopf. Er bekommt Hanfschnurhaare und einen feinen Schein. Er wird individuell verziert. Man muss dafür kein Basteltalent sein.

KURSABEND: Freitag 19. Oktober 2012

ZEIT: 19.00 bis 22.00 Uhr

ORT: Schulhaus Seelisberg

MATERIAL: Schere, Bleistift, Schürze, wenn vorhanden eine Drahtschere

MATERIALKOSTEN: Engel gross 50 cm / Fr. 20.--, Engel mittel 30 cm / Fr. 18.--, Engel klein 25 cm / Fr. 16.-- (Bitte bei der Anmeldung angeben welche Grösse sie herstellen möchten)

KURSKOSTEN: FR. 20.--

ANMELDUNG: Bis Donnerstag, 11. Oktober an Hildegard Riechsteiner, Tel. 041 / 820 31 25 oder Sonja Truttman Tel. 041 / 820 59 64 Mail: hildegard@riechsteiner.net



28. September
Rest. Alpenblick

Pinocchio-Träff

**Wir treffen uns am Mittwoch, 03. Oktober 2012 von 14 bis 17 Uhr im Pfarrhaus.
Bei schönem Wetter treffen wir uns auf dem Spielplatz.**

Angesprochen sind Eltern mit Ihren Kindern zum gemütlichen Beisammensein und spielen. (Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen). Für ein kleines Entgelt kann Kaffee oder Sirup getrunken und Kuchen gegessen werden.

Spielsachen sind vorhanden.

Bei Fragen kann Silvia Gisler kontaktiert werden unter Tel. 041 820 02 54



Geburtstagsständchen

Am Samstag, 29. September 2012, 14.00 Uhr findet in der Turnhalle das Geburtstagsständchen statt.

Speziell werden die Seelisberger Jubilare (80 Jahre und 85 Jahre) geehrt. Nach dem Konzert gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Der Nachmittag ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Die Musikgesellschaft Seelisberg freut sich neben den geladenen Jubilaren möglichst viele Zuhörer begrüßen zu dürfen.



Spendenaufruf für das Pfarreiblatt

*Liebe Pfarreiblattleserinnen, liebe Pfarreiblattleser!
Haben Sie den Einzahlungsschein im Pfarreiblatt
Nr. 17 gesehen? Mit Ihrem freiwilligen Beitrag helfen
Sie uns, die Unkosten zu senken.
Herzlichen Dank für Ihren Zustupf!*

Der Kirchenrat



Vor 50 Jahren begann das Zweite Vatikanische Konzil

Freut sich Mutter Kirche auch heute noch?

Am 11. Oktober 1962 kamen 2540 Kardinäle, Erzbischöfe, Bischöfe und Äbte aus 133 Ländern im Petersdom in Rom zusammen. In seiner Eröffnungsansprache plädierte Papst Johannes XXIII. für ein Konzil, das sich am Wohl der Menschen orientieren und offen sein soll für Erneuerungen gegenüber der modernen Welt. Welche Bedeutung hat das drei Jahre dauernde Konzil 50 Jahre danach?

Papst Johannes XXIII. sah einen radikalen Reformbedarf der Kirche und kündigte am 25. Januar 1959 ein Konzil an. Der 79-jährige «Übergangspapst» wollte, dass die Kirche die «Zeichen der Zeit» neu entdecke und achte. Der «buono papa» öffnete die Fenster der Kirche und liess frische Luft hinein. Bischöfe und theologische Fakultäten wurden weltweit angefragt, insgesamt 67 Dokumente zu erarbeiten. Auch Theologen anderer christlicher Kirchen waren an diesem Prozess beteiligt.

Ankunft im Heute

Am 11. Oktober 1962 eröffnete Johannes XXIII. im Petersdom, der in eine Aula umgebaut wurde, das Konzil mit der legendären Rede «Gaudet mater Ecclesia» (Es freut sich Mutter Kirche): «Durch ein angemessenes «Aggiornamento» (Aktualisieren) und durch eine kluge Organisation der gegenseitigen Zusammenarbeit wird die Kirche erreichen, dass die einzelnen Menschen, die Familien und die Völker mit grösserer Aufmerksamkeit die himmlischen Dinge beachten.»

In vier Tagungsperioden von je drei Monaten kamen die Konzilsväter zu 168 Sitzungen zusammen, hörten 2227 lateinische Reden und erreichten in 522 Abstimmungen die geforderte Mehrheit zur Verabschiedung der 16 Konzilsdokumente.

Schicksale und Krisen

Bereits acht Monate nach Konzilsbeginn starb Papst Johannes XXIII. Das Konzil und die angestossenen Reformprozesse liessen sich nicht auf-



Johannes XXIII. eröffnet das Konzil

(Foto: blog.derherralipius.com.)

halten. Sein Nachfolger Paul VI. setzte die Sessonen fort. Immer wieder trugen bewahrende und fortschrittliche Bischöfe ideologische Grabenkämpfe aus. Am 19. November 1964 liess die Kurie mit Hilfe des Papstes sogar eine Abstimmung über die Erklärung zur Religionsfreiheit platzen, weil die Abkehr vom katholischen Absolutheitsanspruch den Konservativen unmöglich schien.

Pilgerndes Gottesvolk in der Welt von heute

Das zentrale Konzilsdokument ist zweifellos die Konstitution «Lumen gentium», in dem sich die Kirche neu definierte als Gemeinschaft der Gläubigen und als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit. Auch ist darin vom «gemeinsamen Priestertum» aller Gläubigen die Rede. Ganze 126 Mal werden den Laien in den Konzilsdekreten ein hoher Stellenwert, Mündigkeit und Würde zugemessen, sei es in Pfarreiräten, als Lektoren, Kom-

munionhelfer, Katechet/innen, Jugendarbeitende, usw. Zum diesem neuen Kirchenverständnis gehörte auch, dass die Bistümer nicht mehr Filialen des römischen Machtzentrums sein sollten, sondern eigenständige Kirchen in aller Verschiedenheit. Das Bischofskollegium soll die Kirche «mit und unter Petrus» leiten.

Mit der Konstitution «Gaudium et spes» positionierte sich die Kirche in der «Welt von heute». Die Kirche verzichtete auf politische Macht und nahm gleichzeitig klar Stellung für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

Messe in der Landessprache und moderner Zugang zur Bibel

Die Konstitution «Sacrosanctum Concilium» erlaubte neu den Einsatz der jeweiligen Landessprache im Gottesdienst. Die Gläubigen sollten aktiv ins liturgische Geschehen einbezogen werden. Die Bibelverkündigung und die Kirchenmusik wurden im Gottesdienst aufgewertet.

Die Konstitution «Dei Verbum» über die göttliche Offenbarung bahnte mit der Zulassung der historisch-kritischen Auslegung einem neuen wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel den Weg.

Ökumenische Gesinnung, interreligiöser Dialog und Religionsfreiheit

Mit dem Dekret «Unitatis redintegratio» vollzogen die Konzilsväter eine grundlegende theologische Öffnung gegenüber Orthodoxen und Protestanten.

Die Erklärung «Nostra aetate» klärte das Verhältnis der römischen Kirche zu den nichtchristlichen Religionen und betont das Verbindende der Religionen. Mit einer klaren Absage an den traditionellen Antijudaismus begann eine Aussöhnung der Kirche mit dem Judentum.

Die Erklärung «Dignitatis humanae» über die Religionsfreiheit verweist auf die unantastbare und unverhandelbare Würde jedes Menschen und

spricht allen das bürgerliche Recht zu, ihre Religion frei nach dem eigenen Gewissen zu wählen.

Die Bedeutung des Konzils heute

50 Jahre nach dem Konzil wird die katholische Kirche zentralistischer denn je geleitet und kontrolliert. Die Messe darf wieder im alten Ritus gefeiert werden. Ökumene findet nur an der Basis statt. Und die aktuelle Diskussion um die Wiederaufnahme der Piusbruderschaft in die katholische Kirche hat sogar die Frage aufgeworfen, wie verbindlich die Aussagen des Konzils überhaupt seien. Bis vor wenigen Jahren betonte Papst Benedikt XVI. – einst progressiver Konzilsberater von Kardinal Frings –, dass die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils «unaufgebbar zur katholischen Tradition gehören». Die jüngsten Erklärungen der Glaubenskongregation weisen hingegen in eine andere Richtung. Dass ausgerechnet rund um den 50. Geburtstag des Konzils dessen Aussagen zur Verhandlungsmasse werden, hält die Feststimmung weltweit auf Sparflamme. Und die Bedeutung des Konzils heute muss man weiterhin in dessen Herausforderung für morgen suchen.

*Lukas Niederberger,
Zentralredaktor Pfarreiblatt Luzern*

Konzil zum Mitmachen

Arnd Bünker (SPI St. Gallen), Eva-Maria Faber (Theologische Hochschule Chur) und Urban Fink-Wagner (Schweizerische Kirchenzeitung) führen eine Webseite, die durch Tagebucheinträge, Zeitungszitate, Texte von Zeitzeugen usw. in den nächsten drei Jahren das Zweite Vatikanische Konzil als Ereignis näherbringen will.

www.konzilsblog.ch



Nidwaldner Woche der Religionen

5. – 10. November 2012



Sonntag

04.11. 2012, 17 Uhr,

Vernissage,

04. – 10.11.2012

Ausstellung,

Kapuzinerkirche, Stans

Sterben – und was dann?

Ausstellung zum Umgang mit Sterben und Tod in verschiedenen Religionen.

Juden, Christen, Muslime, Hindus und Buddhisten stellen anschaulich dar, wie das Thema Sterben und Tod in ihren Religionen und Kulturen behandelt wird und was der Glaube aussagt über das, was nach dem Sterben passiert.

Ansprache zur Vernissage von Heidi Rudolf, Katharina-Werk Basel

Mittwoch

07.11. 2012, 20 Uhr,

Pfarreiheim, Stans

Christen pilgern mit Moslems und Juden

Erfahrungen aus der Wallfahrt „Zu Fuss nach Jerusalem“

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Franz Mali

2011 brach eine Gruppe von Theologen zu einer Fusswallfahrt nach Jerusalem auf. Begleitet wurden sie von Mitpilgern muslimischen und jüdischen Glaubens. Auf dem Weg durch den Nahen Osten kam es zu besonderen Begegnungen mit Moslems und Juden, die auf einer interreligiösen Friedens-Konferenz in Jerusalem reflektiert wurden.

Freitag,

09.11. 2012, 20 Uhr,

Foyer, Reformierte

Kirche, Stans

Interreligiöses Kaminesgespräch

Wie leben interreligiöse Paare zusammen? Was bereichert die Beziehung, wo gibt es Spannungen? Drei Paare erzählen wie Religion ihr Leben mitgestaltet.

Gesprächsleitung: Pfarrer Jacques Dal Molin

Samstag

10.11. 2012, 17 Uhr,

Friedhof, Stans

Besuch auf dem Friedhof Stans

Der Friedhof als interreligiöser Ort.

Begegnung mit dem Friedhofgärtner Robi Lussi.

Samstag

10.11. 2012, 20 Uhr,

Kapuzinerkirche, Stans

Interreligiöses Friedensgebet

Hindus, Buddhisten, Muslime und Christen

feiern gemeinsam. Mit anschließendem Agape.



Römisch-Katholische
Landeskirche Nidwalden



Evangelisch-Reformierte
Landeskirche



Evangelische Christenversammlung Nidwalden

www.woche-der-religionen.ch.vu

Kontakt: Silvia Brändle, www.kan.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Kantonale Jassmeisterschaft

Die KAB NW und die Sektion Stansstad laden zum Jassabend ein. Gespielt wird mit ausgelosten Partnern in 4 Durchgängen. Die besten 5 werden mit guten Preisen belohnt. Auch für Speis und Trank ist gesorgt. Herzliche Einladung an alle. Jasseinsatz: CHF 10.-
FR, 28.09.2012 Öki Stansstad
Türöffnung, 19.00 Uhr,
Jassbeginn 19.30 Uhr

Muisigmäss Ennetmoos

Jugend-Trachtenmusik, Sarnen
SO, 30.09.2012, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Festgottesdienst zum Franziskus-Tag

DO, 04.10.2012, 09.30 Uhr,
Kapuzinerinnenkloster Stans

Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch
Weltvolkstanz
SA, 06.10.2012, 14.30 bis
17.00 Uhr, Oeki Stansstad
Wanderung
SO, 07.10.2012

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 30.09.2012, 07.00 Uhr
SO, 07.10.2012, 07.00 Uhr

Transitus-Feier zum Heimgang
des Hl. Franz von Assisi
MI, 03.10.2012, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier
zum Herzjesufreitag
FR, 05.10.2012, 19.30 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
DI, 09.10.2012, 19.00 Uhr

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SA, 29.09.2012, 15.00 bis
17.00 Uhr, Sportanlagen
Kollegi, Stans

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde
MO, 01.10.2012, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
041 610 70 38 / 079 769 79 21

Kirchenglocken läuten: 11. Oktober, 15.00 Uhr

Am 11. Oktober 1962 wurde das Zweite Vatikanische Konzil eröffnet. (vgl. Artikel in dieser Ausgabe). Unser Generalvikar Martin Kopp ruft uns auf, in Erinnerung an diesen wenn nicht welt- sondern sicher sehr kirchenbewegenden Tag die Kirchenglocken zu läuten.

Tanzkurs der Landjugend

www.landjugend.ch/nw
03. / 10. / 19.10.2012
Anm: Heidi Scheidecker,
079 789 37 83

Gottesdienste mit Bruder Robi Gut

Bruder Robi (Missionnaires de la Charité, Nachfolger von Mutter Teresa von Kalkutta). Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Begegnung
SA, 29.09.2012, 17.30 Uhr
SO, 30.09.2012, 09.00 Uhr
Pfarrkirche Wolfenschiessen

ich schätze zeitgemässe Angebote in der religiösen
Erwachsenenbildung

236

Ausschnitt aus dem *Iheimisch-Stand der Kirchen*. Antworten von der Seite «Nimm - was dui bruichsch»:

Die Nidwaldner Woche der Religionen sind ein solches Angebot. Nutzen Sie es!

Mehr unter www.kan.ch

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14täglich

TURNEN

ES IST ZEIT SICH WIEDER GANZ GEZIELT ZU BEWEGEN!

Wir trainieren die Ausdauer / Beweglichkeit / Kraft Körperspannung und Muskulatur mit abwechslungsreichen Übungen.

ANGEBOT FÜR FRAUEN UND MÄNNER, AB DONNERSTAG 18. OKTOBER 2012

Ort: Turnhalle Seelisberg

Zeit: Immer am Donnerstag von 20.15 – 21.15 Uhr (Anschliessend Hockey, Korbball, wer noch Lust und Energie hat)

Dauer: 23 x bis Do 2. Mai 2013

Kosten: Abo Fr. 70.-- / oder 5.-- pro Abend

Mitbringen: Turnkleider und Turnschuhe

Wir freuen uns auf dein Mitschwitzen!



Intensiv-Nothelferkurs 2012 in Seelisberg

Freitag, 09. November, 20.00 - 22.00 Uhr,

Samstag, 10. November, 8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Kosten: Fr. 140.--

Fragen: Kobi Truttmann, 041 820 52 32 oder 079 351 86 25 oder M.Th Imhof, 079 666 45 24

Anmeldung: 041 612 19 21 oder kurse@samariter-unterwalden.ch